



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.  
1886-1916  
100 (1890)**

163 (25.6.1890)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-44926](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-44926)

# General-Anzeiger



In der Postkammer eingetragen unter Nr. 2330.

(Politische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Telegraphen-Abteilung  
„Journal Mannheim.“  
Verantwortlich:  
für den politischen u. allg. Theil:  
Chefredakteur Julius Sas,  
für den lokalen und pros. Theil:  
Ernst Müller,  
für den Inseratentheil:  
Jakob Huber, Sommer.  
Rotationsdruck und Verlag bei  
Dr. F. Haas'schen Buch-  
druckerei.  
(Das „Mannheimer Journal“  
ist Eigentum des katholischen  
Bürgerhospitals.)  
Sämmtlich in Mannheim.

## Mannheimer Journal.

(100. Jahrgang.)

### Amts- und Kreisverkündigungsblatt

Erscheint wöchentlich sechs Mal, Samstags in zwei Ausgaben.

Nr. 163. (Telephon-Nr. 218.)

Poststraße und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Mittwoch, 25. Juni 1890.

Auflage über 11,300 Exemplare.  
(Notariell beglaubigt.)

#### \* Ostafrica und die öffentliche Meinung im deutschen Reich.

Die „Deutsche Kolonialzeitung“, Organ der deutschen Kolonialgesellschaft, gibt in ihrer neuesten Nummer vom 21. Juni zu dem deutsch-englischen Abkommen unter dem Vorbehalt „näherer Würdigung“ in ihren Folgen heute noch nicht übersehbarer Abmachung den ersten Eindruck mit folgenden Worten wieder: „Dieser Abschluß ist günstiger für Deutschland, als sich nach den bisherigen Mittheilungen der englischen Blätter erwarten ließ.“ In anderen kolonialfreundlichen Kreisen wird diese Anschauung bekanntlich nicht getheilt; man hält hier mit Neugierden des Unmuths nicht zurück, so daß die Kreuzzeitung gestern melden konnte: „die deutsche Kolonialgesellschaft, Abtheilung Berlin, hat beschlossen, entsprechend der allgemeinen Stimmung in kolonialen Kreisen, von dem geplanten und bereits eingeleiteten Feste zu Ehren des Reichskommissärs Major Wismann und der Schutztruppe Abstand zu nehmen. Grund zu dem Beschlusse ist die durch das deutsch-englische Abkommen gänzlich veränderte Lage in Ostafrika.“

In der That hat auch, wie wir aus zuverlässiger Quelle vernehmen, Wismann, welcher sich auf der Reise nach Berlin einen Tag in München aufgehalten hat, das deutsch-englische Abkommen über Ostafrika vom kolonialpolitischen Standpunkt aus mit nichts weniger als freudigen Empfindungen begrüßt. Man schreibt dem „M. Neuest. Nachr.“ hierzu:

„Am meisten zu bebauern sei die völlige Ueberlassung Sansibars an England, welches in der That der Haupthandelsplatz und das wirtschaftliche Emporium für ganz Ostafrika bilde. Es sei überaus schwer von der deutschen Küste aus gegen die alten, festeingewurzelten, allgemein anerkannten Handelsstraditionen Sansibars erfolgreich in Konkurrenz zu treten. Eine Frist von einem ganzen Jahrhundert gehöre dazu, bei rastloser Thätigkeit dem deutschen Küstenstriche eine Sansibar überwindende Bedeutung zu verschaffen. Der wichtigste Punkt an der deutschen Küste auch für die Verbindung in das Innere sei und bleibe Bagamoyo, während Dar-es-Salaam und Tanga die geeignetsten Hafenplätze seien. An diesen Orten müßte vor Allem die kolonialisatorische Thätigkeit beginnen. Plantagenwirtschaft und Ackerbau sei nur mit Hilfe der Eingeborenen möglich und die Ansiedelung deutscher Ackerbauer ein Ding der Unmöglichkeit. Weit aus die werthvollste Landschaft Ostafrikas sei Uganda, welche bekanntlich durch das Uebereinkommen gleichfalls England überlassen wurde. Eine Eisenbahn an den Tanganjika-See würde vorläufig ein sehr unrentables Unternehmen sein, da „ein einziger Zug zur Beförderung der wirtschaftlichen Produkte eines ganzen Jahres genügen würde.“ Dennoch sei der Bau einer Bahn nur eine Frage der Zeit, zumal die Engländer gleichfalls Schienenstränge in das Innere legen. Ueberaus gute Erfahrungen soll Major Wismann mit einem Theil der farbigen Truppen gemacht haben. Die Sudanesen, welche als die tüchtigsten und zuverlässigsten Soldaten bezeichnet werden, könne man den deutschen Truppen fast gleichstellen. Weniger zuverlässig seien die an der Küste selbst angeworbenen Truppen. Die Zulus entsprachen dagegen keineswegs den auf sie gesetzten Hoffnungen. Die deutschen Mannschaften ertrugen die Beschwerden des Klimas verhältnismäßig leicht. Doch beträgt der durchschnittliche Krankenstand stets 20 pCt.“ — Ueber die den deutschen Unternehmungen antagonisirenden Bestrebungen und Intrigen Stanley's hat sich Major Wismann in Kairo in privaten und öffentlichen Gesprächen bereits bitter beklagt. Auch hier wird uns dieses Urtheil vollaus bestätigt.

Wie man in Hamburger tonangebenden kaufmännischen Kreisen das deutsch-englische Abkommen betrachtet, geht aus folgender an die „Kölnische Zeitung“ gerichteten Zuschrift hervor, welche eine durchaus abfällige Kritik an demselben abt.

„Die Abtretung des Keisens, dem Untergange geweihten Eilandes in der Nordsee an Deutschland erscheint auch hier keineswegs als annähernd gleichwertig mit der Anlieferung kostbarer Reichthümer und Besitzergreifungen in Ostafrika an das nimmerfatte britische Reich. Die gerade in Sansibar so mächtigen deutschen bzw. hamburgischen Interessen erscheinen unter der zukünftigen

unangefochtenen Herrschaft der Engländer und des britischen Einflusses geradezu gefährdet. Wenn nicht ganz besonders wichtige Erwägungen der sich der allgemeinen Beurtheilung entziehenden hohen Politik den Vertrag diktiert haben, so ist es nach dieser Auffassung nicht zu verstehen, wie so Knall und Fall das ganze Sultanat Sansibar, der Schlüssel zu dem ganzen ostafrikanischen Continent, die fruchtbare Landschaft Witu und das Somali-Land unbekümmert als englische Interessensphären überlassen werden konnten. Wie ein wahrer Rehtau senkt sich dieses englisch-deutsche Abkommen auf die hoffnungsfreudige Expansionsbestrebung des deutschen Reichs. Wenn die Leiter unserer auswärtigen Politik nicht in der Lage sein werden, recht bald die Beweggründe für das eingeschlagene Verhalten durchblicken zu lassen oder darzulegen, so werden sie sich nicht wundern dürfen, wenn namentlich die Handelswelt zwischen der jüngsten Vergangenheit und der Gegenwart Betrachtungen anstellt, die zur Aufmunterung für die Zukunft nicht geeignet sind, wenn sie irre wird an dem weiten, über den Ocean gerichteten Blick des heutigen Regiments. Allen Freunden der in Ostafrika eingeleiteten Colonialpolitik ist mit dem deutsch-englischen Abkommen ein Schlag versetzt, wie er nicht zu erwarten war.“

Auf der anderen Seite verkümmert man aber auch nicht die Thatsache aus dem Auge, daß unseren Kaiser noch Niemand der Gleichgültigkeit oder Unterschätzung gegen den nationalen Gedanken hat zeihen können; er ist ganz durchdrungen von dem Bewußtsein seiner erhabenen Aufgabe, die Ehre des Reichs ebenso wie die Dauer des Friedens zu wahren. Es scheint, als ob die Reichsregierung auf die Verständigung mit England einen sehr hohen Werth lege, daß sie dafür so große Opfer gebracht hat. Aus welchem Grunde gerade im jetzigen Augenblick der innige Anschluß Großbritanniens an die Friedensmächte des Dreibundes als Gebot der deutschen Politik gilt, das vermögen wir nicht zu entscheiden. Aber es ist eine unbefriedigbare Thatsache, daß man dieser Annäherung die allergrößte Bedeutung beimißt und in ihr eine neue Verstärkung des europäischen Friedens erblickt, welche auch mit Zugeständnissen nicht zu theuer erkaufte sei. Vielleicht, daß die Zeit hierüber mehr Licht verbreitet als wir jetzt genießen.

#### \* Deutscher Reichstag.

Berlin, 23. Juni.

Der Reichstag setzte die Gewerbegerichts-Vorlage bei § 49 fort (Zulässigkeit der Berufung, wenn der Werth des Streitgegenstandes über 100 M. beträgt) nach längerer Beratung, woran Mejer-Berlin, Febr v. Stumm, Stadthagen, Borck und Adermann Theil nehmen, wird der Paragraph in der Commissionsoffnung angenommen, ebenso § 50 (Wangensollstreckung aus Gewerbeurtheilen) und die §§ 52-54 (Kohlenfestsetzung und Zeugengebühren), § 55 (Thätigkeit des Gewerbegerichts als Einigungsamt), § 56 (Verfahren vor dem Einigungsamt) wurde unter Ablehnung des Antrages Adermann (wonach das Einigungsamt nur junctionirt, nachdem beide Parteien ihre Unterwerfung unter den Schiedspruch vorher protokolliert erklärt) auch nach dem Commissionbeschluss angenommen, ebenso die §§ 57-65 (weiteres Verfahren der Einigungsämter, auch bei unerrichteter Einigung, Entschaden und Anträge der Gewerbegerichte, Verfahren vor dem Gemeindevorsteher), § 69 (Anschluß der Gehilfen und Lehrlinge in Apotheken und Handelsgeschäften, sowie der Arbeiter in Militär- und Marinebetriebsanstalten vom Gesetz), wobei die Bundeskommissare Major Bahm und bayerischer Oberregierungsrat Landmann die Behauptung Auer's, in den Militärfabriken käme „Profitschneiderei“ und „Lohnrückerei“ vor, entschieden zurückwies, wurde in der Commissionsoffnung angenommen. § 72a (wonach die Zuständigkeit bereits bestehender Gewerbegerichte unberührt bleibt, soweit nicht ein nach dem gegenwärtigen Gesetz errichtetes Gewerbegericht zuständig ist) wurde mit dem Antrag v. Cuno, daß die danach erforderlichen Veränderungen durch die Landescentralbehörde erfolgen sollen, angenommen. Der Rest des Gesetzes wurde nach den Commissionbeschlüssen erledigt. Nächste Sitzung morgen 12 Uhr: Tagesordnung: Colonialetat und Feststellung der Friedenspräsenz des Heeres.

#### Politische Uebersicht.

— Mannheim, 24. Juni, Vorm.

Dem Reiterfest anläßlich der Feier des 150jährigen Bestandes des Regiments Gardes du Corps, das gestern in Potsdam stattfand, wohnten der Kaiser, welcher die Interimsuniform des Gardes du Corps trug, die Kaiserin mit dem Kronprinzen und dem Prinzen Eitel Friedrich, ferner Prinz Rupprecht von Bayern, Prinz Friedrich August von Sachsen, Prinz Adolph von Schaumburg-Lippe, Oberstkämmerer Graf zu Stolberg-Wernigerode, Oberstjäger-

meister Fürst Pleß, der österreichische Feldmarschall Prinz v. Croq, die Generaladjutanten Graf Lehndorff und Graf Schlieben, sowie die hier anwesenden Prinzen der fürstlichen Häuser und zahlreiche geladene Gäste bei. Die Reithahn war mit den Farben des Regiments weiß-roth festlich geschmückt. Der Commandeur des Regiments, der Oberstleutnant und Flügeladjutant des Kaisers, Freiherr v. Bissing, eröffnete das Fest mit einem Prolog, welcher mit einem Hoch auf den Kaiser schloß. Nach kurzer Pause begann die erste Quadrille, an welcher sich zahlreiche Fürstlichkeiten beteiligten. Danach folgte eine Unteroffiziersquadrille in Uniform von 1806. In der dritten Quadrille ritten die Rekruten in der Uniform von 1830. Den Schluß bildete eine Offiziersquadrille. Das Fest schloß mit einem Parade-marsch unter Fanfarenklängen. Gestern früh marschirte das Regiment Garde du Corps vor der Kampe des neuen Palais in Parade auf. Der Kaiser setzte sich alsbald an die Spitze des Regiments und hielt mit demselben beim hellsten Sonnenschein den Einzug in die mit Ehrenpforten, Fahnen und Laubgewinden reichgeschmückte Stadt. Im Lustgarten fand sodann in Gegenwart der höchsten Herrschaften und der Kaiserin Friedrich ein Feldgottesdienst statt. Der Kaiser hielt eine Ansprache an das Regiment und hob hervor, so lange nicht die Gardes du Corps zur Attacke geritten, gebe er keine Schlacht verloren. Der Regimentskommandeur erwiderte mit einem dreifachen Hoch auf den Kaiser. Nach der Festrede des Feldprobstes Ritter führte der Kaiser das Regiment zweimal bei den Kaiserinnen vorbei und begrüßte alsdann die Herrschaften.

Finanzminister von Scholz hat sein Abschiedsgesuch eingereicht. Nach Beendigung seiner Cur in Dresden hatte Herr v. Scholz versucht, von Neuem seine Amtsgeschäfte durchzuführen; er hatte insbesondere seine Thätigkeit auf Feststellung des Geheimes zur Neuregelung der Einkommensteuer gerichtet. Aber sein Augenleiden machte sich von Neuem geltend, und auf Wunsch seines Arztes sieht er sich nunmehr genöthigt, jetzt in den völligen Ruhestand zu treten. Er hat seinen Rücktritt bereits in der Staatsministerial-sitzung am Sonntag angezeigt. Gestern Nachmittag ist der Reichskanzler v. Caprivi zum Vortrag zum Kaiser gefahren. Als Nachfolger des Herrn v. Scholz ist in erster Linie Oberbürgermeister Dr. Wiquel in Aussicht genommen. Es ist eine Thatsache, daß der Kaiser den lebhaften Wunsch hegt, gerade den Oberbürgermeister Dr. Wiquel, der, wie schon das Anerbieten des Oberpräsidenten der Rheinprovinz bewies, das besondere Vertrauen des Monarchen genießt, zur Uebernahme des Finanzportfeuillets zu gewinnen.

In der französischen Deputirten-Kammer wünschte gestern Brisson eine Anfrage hinsichtlich Sansibar zu stellen. Der Minister des Aeußeren beantragte dagegen die Vertagung der Feststellung der Tagesordnung auf die nächste Sitzung. Brisson erklärte darauf, er beabsichtige nicht mit einer Interpellation über die schwedischen, sondern über die vergangenen Verhandlungen hervor zu treten. Es handle sich darum, in Erfahrung zu bringen, was sich seit 1886 zugegetragen habe und wie das Gebiet von Sansibar getheilt worden sei. Bisher sei mit dieser Auskunft zurückgehalten worden. Das Preisgeben der Rechte Frankreichs in Sansibar werde einen furchtbaren und für das Ansehen des Landes bedenklichen Rückschlag nach sich ziehen. Redner beantragte schließlich in acht Tagen an die Erörterung des Gegenstandes zu gehen. Der Minister bemerkte in seiner Erwiderung, es würde unmöglich sein, sich auf die Erörterung der Vergangenheit einzulassen, ohne sich auf die Gegenwart und Zukunft zu verbreiten. Die Wachsamkeit der Regierung sei sehr reg; nichts werde in Sansibar ohne vorherige Verständigung mit Frankreich geschehen können. Die Kammer könne somit ruhig die Feststellung der Tagesordnung auf heute vertagen. Die Vertagung wurde darauf ohne Widerstand genehmigt.

Der diplomatische Meinungsaustausch zwischen England und Frankreich über Sansibar geschah in den Unterredungen zwischen Waddington und Salisbury sowie dem Earl of Lytton und Ribot. Die englische Regierung wird in nächster Zeit der französischen Regierung eine Note über die Frage zugehen lassen.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 24. Juni 1890.

Personalmeldungen.

Ministerium des Innern. Seit, Dr. Theodor, Referendar, zur Zeit Gehilfe beim Amt Karlsruhe, wird dem Sekretariate des Ministeriums des Innern beigegeben.

Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts. Ernannt wurden: Reich, Eugen, Gerichtsschreiber beim Amtsgericht Büllesdorf, zum Registrar beim Amtsgericht Karlsruhe.

Staatsbahnverwaltung.

Berest: Fleig, Lazarus, Schaffner in Karlsruhe, nach Baden. Berberich, Heinrich, Schaffner in Karlsruhe, nach Würzburg. Briel, v. Eder, Schaffner in Karlsruhe, nach Basel.

Kraus, Alois, Steuerbeamter in Altbreisach, wurde auf sein Ansuchen wegen vorgerückten Alters und leidender Gesundheit unter Anerkennung seiner langjährigen treu geleisteten Dienste in den Ruhestand versetzt.

Steuerverwaltung.

Kraus, Alois, Steuerbeamter in Altbreisach, wurde auf sein Ansuchen wegen vorgerückten Alters und leidender Gesundheit unter Anerkennung seiner langjährigen treu geleisteten Dienste in den Ruhestand versetzt.

Briefe und Erklärungen v. Döllingers über die Vatikanischen Dekrete.

Eine interessante Schrift (C. S. Beck'sche Verlagsbuchhandlung in München) ist soeben erschienen. In dem Vorworte theilt der Herausgeber Professor Reich in Bonn einen Brief Döllingers mit vom 2. Oktober 1866, worin der große Prophet von St. Cajetan ihm schrieb: „In jüngster Zeit sind mir von mehreren Seiten Zumuthungen zugekommen, mich zu unterwerfen, zwei mündliche Vorhaltungen kurz nach einander vom Papste, eine schriftliche vom Erzbischof von München (in sehr öffentlicher und delikater gehaltenen Form), eine andere schriftliche von Hefele. Ich selbst fühle lebhaft, daß, ehe der Sand verriecht, ich noch eine motivirte Erklärung der Welt schuld.“

Karl Friedr. Gendarm in Kappelroedel nach Bahl. — Mit Verleihung der Stelle eines Straßenaufsehers wurden betraut: Gluck, Max, Regimentskammer von Durlach, in Freiburg.

Zollverwaltung. Betraut: Duttler, Isidor, Grenzaußsichtsamwärter in Oehningen mit Verleihung der Stelle eines Grenzaufsehers in Stetten (Orbach) Wunsch, Wilhelm, Grenzaußsichtsamwärter in Horbach mit Verleihung der Stelle eines Grenzaufsehers in Horn (Singen).

Der Kefyr.

ein Erfrischung-, Laster-, Nähr- und Heilmittel, von Dr. Frank, prakt. und Kinderarzt.

Auf Grund meiner in den letzten Jahren gemachten Erfahrungen glaube ich mich verpflichtet, das Publikum mehr und mehr auf ein Getränk aufmerksam machen zu sollen, welches obenstehende umfassennde Bezeichnungen mit vollem Rechte verdient, da es in jeder Jahreszeit, besonders aber auch bei großer Hitze, Freunden wie Kranken, Männern wie Frauen, Erwachsenen wie Kindern, gleich ausgezeichnete Dienste zu leisten im Stande ist.

Wegen der Leichtverdaulichkeit und seines Wohlgeschmades halber ist Kefyr aber auch ein hervorragendes Nähr- und Kräftigungsmittel, von welchem große Mengen aufgenommen werden können und welches sich daher in der Rekonvaleszenz von schweren Krankheiten, bei Abmagerung und Entkräftigung in Folge von langdauernden Lungen-, Magen-, und Nervenkrankheiten durch Kräfte- und Gewichtszunahme vortreflich bewährt.

Auch als Heilmittel entweder allein oder mit Arzneimitteln vereinigt hat sich der Kefyr bei Blutarmluth, bei Nervenkrankheiten, bei chron. Magenkatarrhen und besonders bei chron. Darmkatarrhen Erwachsener und Kinder einen guten Ruf erworben.

Der Hofe. Der Erbprinzessin und die Erbprinzessin sind vorgestern Abend wieder nach Freiburg zurückgekehrt. Gestern Abend traf der Oberhofmeister von Holzing mit Gemahlin, der Oberhofmeisterin Ihrer königlichen Hoheit der Großherzogin, und Tochter nach längerer Abwesenheit in Karlsruhe ein.

Die Ernennung des badischen Gesandten am Preussischen Hofe ist nunmehr amtlich bekannt gemacht. Se. Königl. Hoheit der Großherzogin haben sich unterm 4. Juni d. J. anlässlich demogen gefunden, den bisherigen Kaiserlichen Geheimen Legationsrath und Generalkonsul in Egypten, Arthur v. Brauer, unter Verleihung des Dienstcharakters als Geh. Legationsrath, zu Allerhöchstem außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister am Königl. Preussischen Hofe zu ernennen, so meldet das Regierungsblatt, welches die Meldung mit folgender offizieller Mittheilung begleitet: „Wie im amtlichen Theile des heutigen Blattes gemeldet wird, ist an Stelle des in das Staatssekretariat des Auswärtigen Amtes des Deutschen Reichs übergetretenen Großherzoglichen Gesandten am Königl. Preussischen Hofe, Herrn von Marschall, der bisherige Kaiserlich Deutsche Generalkonsul in Egypten, Scheime Legationsrath v. Brauer, zu dessen Nachfolger als Großherzoglicher außerordentlicher Gesandter

und bevollmächtigter Minister am Königl. Preussischen Hofe ernannt worden. Herr v. Brauer ist vor kurzem aus Caputen zur Uebernahme des ihm zugeordneten Amtes eingetroffen und hat nunmehr am 22. d. M. die Ehre gehabt, seiner Majestät dem Kaiser und Könige zu Potsdam das Ehrenkreuz Seiner königlichen Hoheit des Großherzogs zu überreichen, welches ihm in der gedachten Eigenschaft beurlaubt.“

Hofbrennmaier. Der Großherzog hat sich gnädig bewogen gefunden, dem Hofbrennmaier Wilhelm Debin von Karlsruhe das erledigte Prädikat „Hofbrennmaier“ zu verleihen.

Kudzug aus der amtlichen Watentliste über die in der Zeit vom 11. Juni bis 18. Juni et. erfolgten Vab. Votantenmeldungen und Ertheilungen. A. Anmeldungen. B. 10648. Vierteljahrzeit mit Wiederholung, Mathias Bäuerle in St. Goerem im Schwarzwald. — B. Ertheilungen. Nr. 52888. Handverleiher zum Einfristen fertig geladener Schrotpatronen. Eisenwerk Gaggenau Aktien-Gesellschaft in Gaggenau. Vom 16. November 1888 ab. Z. 2680.

Die das Großherzogthum Baden umfassende 4. Sektion der süddeutschen Eisen- und Stahlverarbeitungs-Gesellschaft hielt gestern Vormittag im Ballhaus ihre diesjährige (fünfte) Sektions-Versammlung ab. Dieselbe, welche leider sehr schwach besucht war, wurde von Herrn Ballenberg eröffnet und geleitet. Den ersten Punkt der Tagesordnung bildete die Erhaltung des Geschäftsberichts pro 1889 durch den Geschäftsführer der Sektion, Herrn Paul Tilleisen. Hiernach gehörten in den Bereich der Sektion im verfloffenen Jahre 892 Betriebe mit 10,986 beschäftigten Arbeitern, gegen 846 Betriebe mit 10,516 beschäftigten Arbeitern im Vorjahre. An deklarationspflichtigen Völkern wurden im Jahr 1889 circa 9 1/2 Millionen Mark ausbezahlt und haben sich dieselben gegen das Vorjahr um ca. 1 Million Mark erhöht. Im Berichtsjahre wurden insgesamt 499 Unfälle bei der Sektion angemeldet, von denen man bei 70 Entschädigungen gewährt. Die an Unfallsentschädigungen verausgabte Summe belief sich 1889 insgesamt auf R. 248,725.12 und wurden hieron an Renten für Verletzte allein R. 208,627.66 ausbezahlt. Auf die Renten für die Wittwen von Getödteten entfielen R. 8382.79, auf diejenigen für die Kinder von Getödteten R. 8281.85, auf die Renten für Angehörigen von Getödteten R. 1032.10, auf Kur- und Verpflegungskosten R. 6887.18 etc. Im Jahr 1886/88 betragen die Unfall-Entschädigungen R. 89,966, im Jahre 1887 Mark 107,292 und im Jahre 1888 R. 178,914. Dieselben sind somit im Jahre 1889 ganz bedeutend gestiegen. Für das Jahr 1890 wurden die Verwaltungskosten, mit Rücksicht auf die beständig zunehmende Mitgliederzahl, auf R. 10,000 festgesetzt. Bei der Vorstandswahl wurde gewählt man die Herren Bernhard Fischer-Mannheim, Beilke & v. Freiburg, Schnabel-Bruchsal, Fuchs-Heidelberg und Hoffrin-Karlsruhe, während zu Ersatzmännern die Herren Ballenberg-Mannheim, Quenert-Bell a. S., Bendiger-Bruchsal, Laß-Bruchsal und Senecke-Karlsruhe ernannt wurden. Dem Vorstande ertheilte man die Ermächtigung, bei eventueller Vacanzveränderung eines Vorstands- oder Ersatzmannamtes auf eigene Faust geeigneten Ersatz zu schaffen. Bei dem letzten Punkt der Tagesordnung, Geschäftliche Mittheilungen, wurde mehrfach über die Einreichung der Geschäftssteuer in eine zu hohe Tarifklasse geklagt. Die Angelegenheit soll dem Centralvorstand der Süddeutschen Eisen- und Stahlverarbeitungs-Gesellschaft unterbreitet werden.

Die 29. Allgemeine deutsche Lehrer-Versammlung betreffend. Durch ein Bescheiden des Ergrs ist in der vorgestrichen Notiz über dieselbe ein Satz weggeblieben, so daß der Sinn der ganzen Mittheilung entfallen ist. Die von dem engeren (nicht „näheren“) Ausschusse für die Allgemeine deutsche Lehrerverammlung erlassene Bekanntmachung hat folgenden Wortlaut: „Auf unser erbetenes Ansuchen sind wir von der hohen städtischen Behörde in Mannheim unterm 29. Mai d. J. benachrichtigt worden, daß sowohl der Stadtrath als auch die Schulkommission daselbst es freudig begrüßen werden, wenn die Stadt Mannheim als Versammlungsort für die deutsche Lehrerverammlung zu Pfingsten 1891 gewählt werden wird und daß die Stadt Mannheim die Ehre des Besuchs einer so ansehnlichen Versammlung von Männern der Wissenschaft und der Jugendbildung voll zu würdigen wisse und es, wie bei der letzten Versammlung im Jahre 1883, an einem freundlichen Empfang der werthen Teilnehmer nicht fehlen lassen werde.“ Indem wir die geehrte deutsche Lehrerschaft von dieser so ehrenvollen Einladung in Kenntniß setzen, benachrichtigen wir dieselbe zugleich, daß wir der hohen städtischen Behörde in Mannheim unter dankbarer Anerkennung dieser Einladung die ergebendste Mittheilung gemacht haben: die 29. Allgemeine deutsche Lehrerverammlung Pfingsten 1891 bestimmt in Mannheim abhalten zu wollen. Der engere Ausschuss für die Allgemeine deutsche Lehrerverammlung, J. M. v. B. v. B.

Berein badischer Lehrerinnen. Die dritte Generalversammlung des Vereins badischer Lehrerinnen, welche für Sonntag den 28. Juni, Vormittag halb 11 Uhr in der Aula des Seminars I, Bismarckstraße in Karlsruhe, festgesetzt war, wurde eingetretener Hindernisse wegen, auf den Nachmittag um 3 Uhr verlegt. Am Sonntag soll ein gemeinsamer Ausflug nach Dientenhal zur Beschäftigung des Deims stattfinden. Recht zahlreiche Theilnahme von Seiten der ordentlichen und außerordentlichen Mitglieder und Freunden des Vereins recht sehr zu wünschen.

Recht von Dankbarkeit und Unabhängigkeit zeugenden Worten als 1879 geschicht dies 1886.

Döllinger antwortete in einem ausführlichen Schreiben vom 1. März. Der gegen ihn ausgesprochene Bannhuf sei eine Gewaltthat gewesen. Ihm sei es klar und gewiß, daß das ganze Gebäude der päpstlichen Omnipotenz und Unfehlbarkeit auf Mist und Thau, Jwang und Gewaltthat in mannigfaltigen Formen beruhe und daß die Bausteine, mit denen dieses Gebäude aufgeführt worden ist, einer durch alle Jahrhunderte, seit dem fünften, sich erstreckenden Reihe von Fälschungen und Fiktionen und darauf gegründeten Schüssen und Konsequenzen entnommen seien.“ Er macht den Vorschlag einer Disputation mit einem von dem Erzbischof ausgewählten Gelehrten: „Werde ich widerlegt, so verpöche ich feierlich, mich sofort zu unterwerfen und zu widerrufen. Ich werde dann mit etwa noch gedauerten Lebenskraft dazu anwenden, meine Schriften selbst zu widerrufen.“ Die Antwort des Erzbischofs war: „Glauben Sie mir, auf Ihr Schreiben einzugehen. Am 1. Oktober 1867 schrieb der neue päpstliche Nuntius Fürst Ruffo Scilla an Döllinger ein ganz privates und vertrauliches Brevet“ in französischer Sprache, worin er sich dem „sehr erlauchtem Doktor“ ganz zur Verfügung stellt, wenn dieser dem Papste zu seinem Jubiläum einen „großen Trost“ bereiten wolle. Döllinger antwortete am 12. Oktober in einem Briefe, der klar zeigt, wie schwer er den kirchlichen Bann empfand, der aber damit schließt, daß er bei seinen Ueberzeugungen „im Zustande eines inneren Friedens und einer geistigen Ruhe selbst an der Schwelle der Ewigkeit“ stehe. Noch einmal dringt der Nuntius unterm 14. Oktober 1867 drücklich in ihn, aus seiner „Hörsung“ hervorzutreten: „Besorgen Sie nichts, vertrauen Sie sich zunächst ganz offen unserem heiligen Vater an.“ Eine Antwort auf diese Zumuthung scheint Döllinger nicht gegeben zu haben, das von ihm geplante, aber nicht ausgeführte Werk „Die vatikanischen Dekrete im Lichte der Geschichte“ hätte eine öffentliche Erwiderung gegeben.

Die hiesige Diakonissen-Anstalt feiert Donnerstag den 26. Juni, Nachmittags halb 3 Uhr, ihr VI. Jahresfest in der Capelle der Anstalt.

Der Gesangsverein „Liederhalle“ hielt am vergangenen Samstag Abend im „Badner Hofe“ dahier ein Gartenfest ab. Dasselbe hatte einen sehr zahlreichen Besuch aufzuweisen.

Der I. Mannheimer Veteranen-, Sterblichen- und Sparverein hielt am vergangenen Sonntag sein diesjähriges Waldfest auf dem Mühlauhölzchen ab.

Belogibed Sport. Bei den am Sonntag in Mainz stattgehabten großen internationalen Radwettkämpfen beteiligten sich von hiesigen Radfahrern die Herren Tob, Herbel und Dr. Frischlinger vom Velocepedisten-Club und Gg. Schulte vom Veloceped.-Verein.

Stirke der Spengler- und Installateurgehilfen. Von dem Stirke-Comité wird uns offiziell mitgeteilt, daß unsere jetzige Werbung, wonach gestern Feib mehrere Strikende die Arbeit wieder aufgenommen hätten, unrichtig ist.

Ueber das große Eisenbahnunglück bei Mühlacker, über welches wir schon wiederholt berichtet haben, liegt jetzt folgender ausführlicher Bericht vor: Der von Stuttgart nach Mühlacker fahrende Güterzug 614 stieg in der Nacht vom Freitag auf Samstag nach 12 Uhr mit dem aus Mühlacker in der Richtung nach Pflingen ausgefahrenen Güterzug 619 etwa 1 1/2 Min. vor Mühlacker zusammen.

Wig Schuezer mußte in Folge schwerer Verletzungen die rechte Hand abgenommen werden. Bei dem Heizer Daug aus Ehlmann wurden Gehirnerschütterung, Bruch des Schulterblatts, Dantabehürungen und Quetschungen festgestellt.

Selbstmordversuch. Der frühere Spezereivarenhändler Schmidt von hier wurde gestern Montag hier verhaftet, weil er verdächtig war, am vergangenen Sonntag in Rudach in der Pfalz einen größeren Einbruchsdiebstahl ausgeführt zu haben.

Muthmaßliches Wetter am Mittwoch, 25. Juni. Nachdem über den Sonntag die jüngste Depression über der nördlichen Ostsee aufgetreten hat, ist dank dem von Südwesten her mit immer neuer und stärkerer Kraft zu uns vordringendem Hochdruck ein größeres Depressionsgebiet in ganz Mittel- und Nordeuropa nicht mehr vorhanden.

Meteorologische Beobachtungen der Station Mannheim vom 24. Juni Morgens 7 Uhr.

Table with 4 columns: Barometerstand in mm, Thermometer in Celsius, Windrichtung und Stärke, Höhe und niedrige Temperatur des verg. Tages. Values: 758.7, 14.3, 12.0, 0, 23.8, 14.3.

\*) 0: Windstille; 1: Schwacher Wind; 2: etwas stärker; 3: Sturm; 10: Orkan.

Aus dem Großherzogthum.

M. Feudenheim, 23. Juni. Der hiesige Turnverein hielt gestern sein diesjähriges Turnfest ab, welches einen schönen Verlauf nahm.

Waldhof, 23. Juni. Bei dem am gestrigen Sonntag vom Turnverein „Adonia“ zu Feudenheim abgehaltenen Einzelwettkämpfen errang sich der Turner Johann Schumacher, Mitglied des Geinigen Turnvereins dahier, unter 56 Preisbewerbern mit 30 Punkten den 8. Preis.

Heidelberg, 23. Juni. In der Nähe des Bleikartforstbaches, an der Kreuzung des Speyerer Weges mit dem sog. Diebweg, wo gegenwärtig eine Kiesgrube ausgehoben wird, stieß man in den letzten Tagen auf eine Menge menschlicher Gebeine, unter welchen sich mehr oder weniger vollständige Knochengeriüste befanden.

Mosbach, 22. Juni. Um den national gehinnten Männern hiesiger Stadt einen feilen Zusammenstoß zu geben, hat man in letzter Zeit unter den hiesigen Ortsbewohnern eine Liste circuliren lassen.

Karlruhe, 23. Juni. Ein Mordversuch wurde gestern Abend in einer hiesigen Wirthschaft verübt.

hielt mit der Kellnerin Heise I von Sinnerfeld ein Liebesverhältniß und glaubte derselbe in letzter Zeit Grund zur Eifersucht zu haben, wos in ihm den ideochlichen Gedanken zur Reife brachte, zuerst das Mädchen und sich dann selbst zu tödten.

Baden, 23. Juni. Die Klasse der Mittelbestenerten hat heute die Wahl von 10 Stadtvorordneten vorgenommen und erzielte hierbei die Liste der liberalen Partei einen geradezu glänzenden Sieg.

Offenburg, 22. Juni. Ein 10jähriger Gymnasiast, Sohn des Kaufmanns Walter dahier, erkrank im Leib bei der Armbruster'schen Sägmühle.

Freiburg, 23. Juni. Das hiesige Corps „Suebia“ feierte gestern sein 75jähriges Jubiläum.

Kleine Chronik. In Menzingen findet kommenden Sonntag die feierliche Enthüllung des Kriegerdenkmals statt, womit der 3. Abgeordnetentag des Bezirks-Krieger-Bands Breiten verbunden werden wird.

Pfälzische Nachrichten.

Deidesheim, 23. Juni. In den Weinbergen, wo man seiner Zeit die Schmetterlinge des Heumwurmes wegen fing, zeigt sich von dem gefräßigen und schädlichen Wurm keine Spur, während er in den Weinbergen, wo man aus Bequemlichkeit den Schmetterlingsfang unterließ, in unglaublicher Menge sein Verbeerungswerk anstellt.

Sport.

Embs, 23. Juni. Die gestern hier selbst stattgefundene Kaiser-Regatta nahm folgenden Verlauf:

- Erstes Rennen: Mainz siegte mit 8 Min. 17 Sec., Saarbrücken legte bei.
Zweites Rennen: Daur siegte mit 7 Min. 26 Sec. gegen Kraitling, 7 Min. 40 Sec.
3. Junior-Bierer: Mainzer Ruderverein geht in 7 Min. 13 Sec. allein über die Bahn.

Tagesneuigkeiten.

Berlin, 22. Juni. Der Schauspieler eines tragischen Vorfalls war in der zehnten Vormittagsstunde des gestrigen Tages die Brüden-Allee. In einem Krankenwagen sah ein Herr, der von einem Diener sich durch den Thiergarten hatte fahren lassen.

In eigener Schlinge.

Kriminalnovelle von F. Arnefeldt. Nachdruck verboten.

(Fortsetzung.)

Durch Delopin ließ er Marie auffordern, in einer Waldhütte, die etwa eine Viertelstunde von Saint-Martin de Crauz gelegen war, am späten Abend mit ihm zusammenzutreffen, wo er ihr seinen Plan auseinandersetzen wollte.

Der Kurier hatte ihm die beabsichtigte Antwort gebracht, jedoch mit der Einschränkung, daß Marie erst nach zehn Uhr, wenn im Hause alles zur Ruhe, sich von dort fortsetzen könne.

Lange hatte er auf das Mädchen warten müssen. Als sie endlich angekommen war, war sie sehr ängstlich und aufgeregter gewesen, denn es war das erste Mal, daß sie sich zu so später Stunde aus dem Hause geschlichen, und das Bagnis erschien ihr sehr groß, nur Delopins Versicherung, André habe ihr Dinge von der größten Wichtigkeit zu sagen, hatte sie dazu bestimmt.

Marie war wie niedergeschmettert durch die Absicht des Geliebten; der Gedanke, sich lange Jahre von ihm zu trennen, ihn wahrscheinlich niemals wiederzusehen, brachte sie außer sich.

Die Unterredung zwischen den Liebenden dauerte lange, es war wohl ihr vorüber, als Marie wie ein gezeichnetes Reh nach dem Meierhof zurückkehrte.

in ihre Schlafkammer, wo sie noch lange wachend auf ihrem Bette lag. Erst gegen Morgen schlief sie ein, um durch die Schreckensklänge geweckt zu werden, daß Delopin in der Nacht ermordet und beraubt worden sei und sein verblümmelter Leichnam vor dem Hause ihres Vaters auf dem Wagen liege.

Ihr Schreck war grenzenlos; zuerst dachte sie allen Ernstes, man könne Verdict auf sie werfen; dann erst fiel ihr ein, daß André viel härterem Argwohn ausgesetzt war. Wenn ihn jemand auf Delopins Wagen gefahren hätte! Wenn es herauskam, daß er die Nacht nicht im Fortstau gewesen und unter einem falschen Vorwande von dort weggegangen war!

Es gelang ihr, André eine Nachricht zukommen zu lassen; sie beschwor ihn, sich gegenwärtig nicht in Salon befinden zu lassen; sie hätte es nun gern gesehen, wenn er wenigstens für einige Zeit fortgegangen wäre.

Dann war der entsetzliche Morgen gekommen, wo ihr Bruder die Nachricht heimgebracht, André Rogier sei gefangen nach Salon geschickt worden und er habe eingestanden, daß er an jenem verhängnisvollen Abend ein Stück mit Delopin gefahren sei, dann kamen jene fürchterlichen Tage, wo ihm immer neue Anklagen erwandten, und die Beweise gegen ihn sich häuften.

Die Unterredung zwischen den Liebenden dauerte lange, es war wohl ihr vorüber, als Marie wie ein gezeichnetes Reh nach dem Meierhof zurückkehrte.

sei, als der Mord ausgeführt ward; sie hoffte es und batte doch davor, ein Zeugniß ablegen zu müssen, durch welches sie sich selbst das Urtheil sprach.

Aber André schwieg; er verwickelte sich in Widersprüche und machte unwahrscheinliche Angaben, die seine Sache verschlimmerten, lediglich um sie nicht bloßzustellen. Wie seine Großmuth sie beschämte, wie sie ihn liebte, wie sie sich so feig, so erbärmlich vorkam, ihn im Gefängniß, unter einem schimpflichen Verdacht zu lassen, wo sie ihn befreien konnte!

Tag für Tag nahm sie sich vor, nach Salon zum Richter zu gehen, um ihr Bekenntniß abzulegen, und dann hielt sie doch wieder die Furcht zurück und auch der Zweifel, ob man ihr Glauben schenken würde.

Die Nachricht, André sei vor das Schwurgericht verwiesen, machte ihrer Unsicherheit ein Ende. Jetzt wollte, jetzt mußte sie sprechen. Gleichzeitig erlaubte sie aber von den Beschuldigungen, die Euphantier und Amouroux auf ihn gehäuft und wie ein Blitz durchschlug sie die Erkenntniß: diese beiden sind die Mörder, sie wälzen gerichtlich die Schuld auf André, um sich in Sicherheit zu bringen.

Hier war der Ausweg. Welang es, die wahren Mörder der Verurtheilung zu überliefern, so war André's Unschuld erwiesen, ohne daß sie selbst sich bloßstellen brauchte.

Wie ein Blitz der Vorbedingung erschien es ihr, daß ihr Bruder gleichzeitig mit Euphantier zu den Urhebungen der Revolution nach Rimes berufen war; dort konnte er Gelegenheit finden, dem Richter eine Falle zu stellen.

Die letzte Hoffnungsanker war gebrochen; jetzt gab es keine Wahl mehr; sie mußte bekennen und nun endlich that sie, was sie sofort hätte thun sollen, sie flüchtete an das

mörder zu dem in der Klopstockstraße wohnenden Dr. B. ... der aber aller angewandten Kunst zum Trost dem Tod sein Opfer nicht mehr zu entreißen vermochte.

Nantes, 22. Juni. (Nord.) Die beiden Mörder ... Kisteri und Bardi der Menagerie Laurent, welche sich eben hier befindet, gestanden gestern wegen einer Frau in Disput.

Epinal, 22. Juni. Das hiesige Schwurgericht ... welches vor einigen Tagen dem elenden Beleidigung, der sein zehnjähriges Kind enthaupete, mildernde Umstände gewährt, hat gestern den Jacques Constant wegen Ermordung und Verabreichung eines tödtlichen Giftes in seinem Hause zu Mandray zum Tode verurtheilt.

Theater und Musik.

Gr. Hof- und National-Theater in Mannheim.

Die geistige Aufführung des Sanghoser Neuer'schen Volkstheaters der „Prologhand“ gehört zum Besten und Schönsten, was uns die Münchener bisher geboten und vermög der mühseligsten Befragung der Rollen und des natürlichen Zusammenhanges zum Vortrefflichsten, was die deutsche Schaubühne unserer Tage überhaupt zu bieten vermag.

Theaternachricht. Fräulein Jenny Himnig offen, seit 3 Jahren am Stadttheater in Wies als jugendliche Devote und erste Liebhaberin engagiert, ist für das hiesige Hoftheater ab 1. September l. J. vorbehaltlich eines Probeauftritts verpflichtet worden.

Die Theaterferien sind vom 1. Juli bis 31. August in Aussicht genommen worden. Demnach finden im Monat Juni nur noch 6 Vorstellungen statt, und werden außer den beiden letzten Vorstellungen der Münchener u. außer den beiden oben genannten Schauspielen noch die beiden Opern „Der fliegende Holländer“ (Sonntag, 29. Juni, Anfang 6 1/2 Uhr, Ab. 8) und „Martha“ (Montag, 30. Juni, Anfang 7 Uhr, Ab. 9) zur Aufführung gelangen.

Die Münchener. Die bereits mitgetheilte, ist deren Wahlspiel um zwei weitere Vorstellungen verlängert worden und dürfte die Auswahl der beiden noch zur Aufführung gelangenden Stücke als eine sehr glückliche bezeichnet werden.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

Fürst Gismard.

empfang eine Deputation, die ihm eine Adresse der Berliner Kartellpartei überreichte. Er äußerte sich dabei über die Gründe seines Rücktritts und gab Meinungsverschiedenheiten mit den Ministerkollegen an.

Ich befinde mich etwa in der Lage des Fürsten Metternich, welchem ich mich sonst nicht vergleichen möchte und dem ich nicht nachahmen will. Aber er sagte, daß er von der Bühne in das Kartell hinabgestiegen sei. Und in dieser Lage befinde ich mich jetzt auch.

Derz ihrer Mutter und diese kam ihr auf halbem Wege entgegen. Der guten Frau waren doch die Augen aufgegangen; sie hatte zuletzt den Zusammenhang der Dinge beinahe erkannt.

(Fortsetzung folgt.)

Vereinbarungen wegen des englisch-österreichischen Abkommens. Und wenn man mir in Sachen der Interviews vorwirft, daß ich mit fremden Zeitungen verkehrt hätte, so kann ich den Vorwurf nicht gelten lassen, denn früher als ich noch im Amte war, fanden mir die russischen Blätter um die Welt nicht offen, um die vielen Lügen, welche dort verbreitet wurden, zu widerlegen.

Frankfurt, 24. Juni. Die „Fr. Z.“ schreibt: Man weiß noch nicht, ob Herr Riquel preussischer Finanzminister wird oder, durch die oft besprochene Umgestaltung des Reichskassamts, der erste Reichsfinanzminister. Eines von beiden wird er jedenfalls und zwar sehr bald.

Berlin, 23. Juni. Im Reichstage findet heute die zweite Lesung der Militärvorlage sowie die dritte Lesung des Nachtragsetats für Ostafrika statt, und zwar letzten nach einer Vereinbarung zwischen der Regierung und den Parteien ohne Debatte, damit eine Besserpredung des deutsch-englischen Vertrages vermieden wird.

Berlin, 23. Juni. In den leitenden Kreisen der Deutsch-Ostafrikanischen Gesellschaft wird die ungünstige Auffassung einzelner kolonialfreundlichen Blätter über das deutsch-englische Abkommen keineswegs geteilt, vielmehr wird von dem Uebergang der Küste an Deutschland eine rapid-Entwicklung derselben und eine günstige Einwirkung auf den gesamten deutschen Besitz erwartet.

Wien, 23. Juni. Am gestrigen ersten Sonntag nach Einführung des Kontenars ist herrschte ein bisher unerreichter Verkehr. Der Wiener Tourist Emil Böhm ist auf der Pfanzigste im Gefolge einer Expedition liegen geblieben und erkrankt.

Paris, 23. Juni. Die Verhandlung gegen die russischen Reklamen soll, wie verlautet, am Freitag vor dem Justizpolizeigericht stattfinden.

Rom, 23. Juni. Papst Leo XIII. hielt heute Vormittag ein öffentliches Consistorium ab und präconisirte den neu erwählten maronitischen Patriarchen von Antiochia. Hierzu fand geheimes Consistorium statt, in welchem zu Cardinälen ernannt wurden: Banatelli, Runtius in Bischof; Balenti, Erzbischof von Ravenna; Rermilod, Bischof von Lausanne; Dunajewski, Bischof von Krakau; auch der Suffraganbischof der Diözese Orsewa, Andrejewicz, wurde als Titularbischof zum Bismontium präconisirt.

Madrid, 23. Juni. Gestern fanden bei Cadix auf offener Meere Seemannsver zwischen dem Unterseeboot „Beral“ und einem Kriegsschiff statt. Bei Tage gelang das Torpedoboot nicht ungefehen an den hin- und herfahrenden Kriegsdampfer heran; bei Nacht dagegen blieb der „Beral“, trotzdem das Kriegsschiff elektrische Leuchtapparate führte, mehrmals bis auf wenige Meilen Entfernung unentdeckt. Dem Marineministerium gilt der Erfolg des „Beral“ als durchschlagend.

Madrid, 23. Juni. Die Sanitäts-Commission ist von Valencia nach Madrid zurückgekehrt. Sie erklärte, die Epidemie sei zweifellos Cholera, höchst selten verlaufend und schwach ansteckend. Die offizielle Meldung der letzten 24 Stunden weist nur von drei Todesfällen und vier neuen Erkrankungen zu berichten. Aus Rosatalla (Provinz Murcia) werden mehrere bedeutende Erkrankungen gemeldet.

Mailand, 23. Juni. Nach einem Telegramm der „Perseveranza“ sollen am Samstag in Rom zwei Cabinetscouriere aus Berlin und Wien eingetroffen sein, welche die Ratification des Vertrages zur Verlängerung des Dreibundes bis Ende 1895 überbracht hätten.

London, 23. Juni. Nach einem Telegramm der „Times“ aus Sansibar hat dort die Meldung von dem deutsch-englischen Abkommen große Aufregung hervorgerufen. — Emin Pascha ist wohlbehalten von Kipwapwa abmarschirt. — Rahomed Bin Cassim, der Mörder Siejs ist in der abgelaufenen Woche in Dagamopo hingerichtet worden. — Wie verlautet, geht eine Karawane unter Lugard sofort nach Uganda ab.

Belgrad, 23. Juni. Eine heftige Tollwuth-Epidemie ist hier ausgebrochen. Viele Hunde wurden gebissen. Am ersten Tag wurden eine Frau, ein Kind und drei Männer gebissen, gestern zwei Personen.

Foggia, 23. Juni. Während eines heftigen Gewitters wurden sieben Personen vom Blitz erschlagen, fünf verwundet.

New-York, 24. Juni. Eine Depesche des Konsuls der Unionstaaten auf Martinique meldet: Die Hälfte der Hauptstadt Fort de France ist durch eine Feuersbrunst zerstört worden, etwa 5000 Menschen sind obdachlos. Der Konsul ersucht um Hilfeleistung.

Buenos-Aires, 24. Juni. Nachrichten aus Entrerios zufolge dauert die aufständische Bewegung fort und beginnt, beunruhigende Anzeichen zu nehmen.

noch nicht genehmen Personen vollständig reguliert. Au Grund der Haftpflichtversicherung wurden 88 Forderungen gestellt.

Mannheimer Effektenbörse vom 23. Juni. Von der heutigen Börse ist vor Allen eine reze Anfluth für Badische Brauerei-Aktien zu melden, die in Posten zu 77 aus dem Markt genommen wurden. Zu etwas niedrigeren Courisen besteht noch lebhaft Nachfrage. Außerdem gingen Badische Anilin-Aktien zu 279.85 um, Looserpais sind bei 98 offerirt, Sprenger Biscuitwerke zu 184 gesucht. Württemb. Transport notierten 680 B. 690 B.

Frankfurter Effektenbörse. Tabelle mit Spalten für verschiedene Aktien und Kurse.

Mannheim, 18. Juni. (Mannh. Börse). Producten-Markt. Tabelle mit Spalten für Getreide, Öle, Mehl und Preise.

Amerik. Producten-Markt. Schlußcourse vom 23. Juni. Tabelle mit Spalten für verschiedene Waren und Preise.

Schiffahrts-Nachrichten. Tabelle mit Spalten für Schiffe, Routen und Abfahrten.

Mannheimer Hafen-Verkehr vom 23. Juni. Tabelle mit Spalten für Schiffe, Namen und Ladungen.

Wasserwärme an den Badbrunnen oberhalb der Eisenbahnbrücke. Tabelle mit Spalten für Datum, Temperatur und Bemerkungen.

Im Inseratenteil unserer heutigen Zeitung ist die öffentliche Bekanntmachung der Reichsobersteuerverwaltung über die Abgabe von Steuern auf die Einkünfte aus dem Betrieb der Eisenbahnbrücke.

Im Inseratenteil unserer heutigen Zeitung ist die öffentliche Bekanntmachung der Reichsobersteuerverwaltung über die Abgabe von Steuern auf die Einkünfte aus dem Betrieb der Eisenbahnbrücke.

Ammonition

Bekanntmachung. Die Prämierung von kleineren Fischbrutan...

Die Bewerber um Prämien der bezeichneten Art haben ihre Gesuche bis längstens 1. October...

Die Bewerberinnen lesen die Bedingungen nach erfolgter Bekanntmachung...

Bekanntmachung. Bekanntmachung beugen wir hiermit vor öffentlichen Kenntnis...

Radung. No. 11.218. Der am 6. November 1899 zu Gericht sitzen geordnete...

Offentliche Versteigerung. Mittwoch, 25. Juni 1890, Nachmittags 2 Uhr...

Offentliche Versteigerung. Donnerstag, 26. Juni d. J., Nachm. 2 Uhr...

Aufgebot. No. 31675. Frau Hofrath Katharina Mayer...

Namensänderung. No. 2963111. Inskallateur Johann Samuel Wagner...

Städt. Gaswerk Mannheim. Nichts als des Verwalters vom 15. Juni 1890...

Oeffentliche Versteigerung.

No. 32211. Die Firma L. Weil & Reinhardt, vertreten durch Rechtsanwalt Dr. Darmstädter...

Donnerstag, 25. Sept. 1890 Vormittags 10 Uhr. Zum Zwecke der öffentlichen Versteigerung...

Erz-Einweisung. No. 2090 III. Die Witwe des Friedrichs Friedrich Wilhelm Bräunel...

Wochen 4 Wochen. Einforderung hergegen erhoben wird. Mannheim, den 17. Juni 1890.

Liegenschafts-Versteigerung. Freitag, den 4. Juli 1890, Nachmittags 3 Uhr...

Fahrnis-Versteigerung. Mittwoch, 25. Juni 1890, Vormittags 9 Uhr...

Offentliche Versteigerung. Mittwoch, 25. Juni 1890, Nachmittags 2 Uhr...

Offentliche Versteigerung. Donnerstag, 26. Juni d. J., Nachm. 2 Uhr...

Offentliche Versteigerung. Donnerstag, 26. Juni d. J., Nachm. 2 Uhr...

Offentliche Versteigerung. Donnerstag, 26. Juni d. J., Nachmittags 2 Uhr...

Hypothekendarlehen. in jedem Betrage besorgt prompt und billig. Ernst Weiner, 72365 D 6, 15.

Bekanntmachung.

Diesemjenigen Personen und Firmen, welche ihre Wohnungen, Geschäftsräume u. s. w. an die Stadtkassenverrechnung angeschlossen wünschen...

Soweit es thunlich ist, werden die bis zum 1. Juli angemeldeten Anschlüsse noch bis zum Eintritt des Winters ausgeführt...

Bekanntmachung. Die Lieferung des Mobilars für das Hofschulhaus an der Zatterialstraße soll im Wege des öffentlichen Angebots an einen oder mehrere tüchtige Unternehmer vergeben werden...

Offentliche Versteigerung. Donnerstag, 23. Juni d. J., Nachmittags 2 Uhr...

Offentliche Versteigerung. Donnerstag, 26. Juni d. J., Vormittags 11 Uhr...

Dünger-Vergebung. Das Dünger-Erträgnis von durchschnittlich 19 Werten aus den Stallungen des 1. und 3. Bataillons...

Versteigerung von Brauereibedarfs-Artikel. Donnerstag, 26. ds. Mis., Nachm. 2 Uhr...

Israel. Waisenverein. Mit Brief vom 18. ds. ds. erbitten wir von Ihnen...

Avis

für Granulente, Hóteliers, u. Private! Sofort zu verkaufen durch den Unterzeichneten: 80547 1 hochfeine grüne Ribsgangur...

Versteigerung. Dienstag, den 24. Juni, Nachmittags 3 Uhr...

Zur gest. Beantung für Pflanzenzucht u. Gärtner. 10 Paar Vorberbäume (nobilis), 4 Paar Pyramiden...

Rehe: Schlegel, Biemer in allen Größen; ig. Sahnen, Enten, Gänse, ig. Tauben, französl. Bouquarden...

Störfleisch gerändh. feinste Defekate d. Saison. Mal gerändert, Fludern gerändert...

Zum Ansetzen empfehle: ächten Nordhäuer Kornbranntwein...

Zum Einmachen von Früchten. ächten weissen und rothen Burgunder-Essig...

Mark 220. Bicyclets, bestes engl. Fabrikat v. Hillmann...

Griffen! Griffen! Lenchen Red empfiehlt sich den geübten Damen...

Einquartierung. wird angenommen. 80537 Gasthaus 3. goldnen Schiff. Josef Fried, C 3, 2 empfiehlt sein Lager von solid gearbeiteten Möbeln.

Gr. Bad. Staatseisenbahnen.

Die nachstehenden Bauarbeiten zur Herstellung eines Bahnhofsdepots auf Station Baghäusel sollen im Submissionswege an einen Uebernehmer vergeben werden.

Rheinische Creditbank in Mannheim. Volleinzahlfähiges Actiencapital 15 Millionen Mark. Filiale in Heidelberg, Karlsruhe, Freiburg i. B. und Konstanz.

Wir eröffnen laufende Rechnungen, besorgen das Incasso von Wecheln auf das In- und Ausland...

Wir übernehmen Werthpapiere aller Gattungen zur sicheren Aufbewahrung und Verwaltung...

Norddeutscher Lloyd. Post- und Schnelldampfer von BREMEN nach Newyork, Brasilien, Ostasien, Australien...

Hypothenken-Darlehen. Die Deutsche Hypotheken-Bank in Meiningen gewährt hypothekarische Darlehen...

Feuerversicherung. Für Mannheim und Umgegend wird von einer ersten Feuerversicherungs-Gesellschaft...

Färberei Kramer. Mechanische Teppich-Klopferei Reinigung durch patentirte, beste englische Maschine mit Dampftrieb.

**Feuerwehr-Singchor.**  
**Garten-Fest**  
 Samstag, den 26. Juli, Abends 8 Uhr  
 in den Gartenlokalitäten des „Badner Hof“, wozu wir unsere verehrten activen und passiven Mitglieder mit deren Angehörigen, sowie die Kameraden des Corps zu zahlreicher Theilnahme freundlichst einladen.  
 Der Vorstand.  
 NB. Die Kameraden werden ersucht in Uniformrock u. Mütze zu erscheinen.

**Sesang- & Unterhaltungsverein Eugenia.**  
 Sonntag, den 20. Juli, Abends 7 1/2 Uhr  
**Feier unseres 6. Stiftungsfestes.**  
**Concert Ball**  
 in den Lokalitäten des Stefanienschloßhofs (Schwehingerstr.). Wir laden hiermit unsere verehrlichen Mitglieder, sowie deren Familienangehörige, zu recht zahlreichem Besuche freundlichst ein. Karten für Einzelnstuhlgänger können jeweils an den Probensabenden in Empfang genommen werden. Ohne Karte hat Niemand Zutritt.  
 Der Vorstand.

**Zum Storch Ludwigshafen.**  
 Heute Mittwoch Abend  
**GROSSES MILITÄR-CONCERT**  
 ausgeführt von dem 80949  
 Trompetercorps des Königl. Bayer. 5. Chevaulegers-Regiments (Erzherzog Albrecht von Oesterreich).  
 Anfang 8 Uhr. Entree frei.

**Großer Mayerhof.**  
 Heute Dienstag Abend 80965  
**Grosse Vorstellungen**  
 des Münchener Colosseums-Ensemble  
**A b t.**  
 6 Personen (2 Damen, 4 Herren). Specialität: oberbayerische Gebirgsstücke in Original-Costüm.  
 Anfang 8 Uhr. Entree frei.

**Zum Luxhof F 4, 12 1/2.**  
 Original-Samson-Truppe. Wunderbar!  
 Heute Dienstag und morgen Mittwoch Abends 8 Uhr  
**Brillante Vorstellung**  
 Truppe Samson.  
 B. Samson, W. Kistner, W. Geyer, S. Geyer, J. Geyer und J. Geyer.  
 Kapellmeister Fr. Kossbacher.  
 Entree frei. Chr. Hofmann.

**Schwetzingen.**  
**Gasthof zum Erbprinzen**  
 wieder geöffnet, gänzlich neu renoviert.  
 Restauration zu jeder Tageszeit, billige Preise.  
 Ernst Sachs.

**Panorama-International, N 3, 17.**  
 Diese Woche ausgestellt  
**Schottisches Hochland, Schloß Edinburgh.**  
 Eine hochromantische Wanderung. Abonnement 8 Reisen R. 1.50. Entree 50 Pf. Kinder 20 Pf. Billets im Vorverkauf Mannh. Zeit.-Kiosk u. im Cigarren-Geschäft des Hrn. Debus, P 1, 5, Breitestr.

**Größte Auswahl Kleiderstoff**  
 Wollmousseline, Jakonett  
 Satins und Cattune  
 gefärbte Roben  
**Gebrüder Alsberg junior**  
 D 3, 7 an den Planken. 80887  
 Mannheim.

**Gr. Bad. Hof u. Nationaltheater.**  
 Dienstag 32. Vorstellung  
 den 24. Juni 1890  
 (Mit aufgehobenem Abonnement.)  
**Siebentes Gesammt-Spiel der „Münchener“.**  
 Mitglieder des Kgl. Theaters am Gärtnerplatz in München unter Leitung des Königl. bayr. Hofkapellmeisters Herrn Max Hofmann:

**Der Pfarrer von Kirchfeld.**  
 Volksstück mit Gesang in 4 Akten von J. Angenruder.  
 Musik von Kapellmeister Adolf Müller sen.  
 Regie: Hans Resert. Dirigent: Kapellmeister Carl Czerny.

Graf Peter von Anstetterberg	Robert Balaitsh.
Luz. dessen Revierjäger	Freih. Weinmüller.
Deil. Pfarrer von Kirchfeld	Karl Ernst.
Brigitte, seine Haushälterin	Amalie Schönbach.
Sein Weib	Hans Resert.
Kana, Dirnmeier, ein Dirndl aus St. Jakob	Ida Bauer.
Michel Bernhoffer	Max Hofmann.
Zahmüller, Weib	Max Hümmel.
Der Schulmeister von Altdillingen	Max Selus.
Der Wirth an der Wagscheit	Josef Reiser.
Sein Weib	Loni Duglas.
Daniel, heider Sohn	Erna Grunert.
Der Wirthssohn	Kamrad Kolbe.
Soubrette von Altdilling und Kirchfeld, Kranzjungfer.	

Stück-Soli: Albert Sagerer.  
 Anfang 7 Uhr. Ende halb 10 Uhr. Kasseneröffnung 1/2 7 Uhr.  
 Große Preise.

**Wer ein billiges und gutes Blatt**  
 halten will, der abonnire bei der nächstgelegenen Postanstalt oder bei dem Bandbriefträger lt. amtl. Zeitungspreisliste pro 1890 unter Nr. 875 für  
**1 Mark vierteljährlich**  
 auf die täglich in 8 großen Seiten erscheinende, für heilige Entwicklung und Wahrung der Volkrechte kämpfende, unabhängige  
**Berliner Morgen-Zeitung**  
 mit täglichem Familienblatt. Dieselbe entspricht allen Anforderungen, die man an eine gute Tageszeitung stellen kann. Sie bringt Leitartikel, politische Uebersichten, ausführliche Lokal- und Provinzial-Nachrichten, täglichen Courzettel, Räthsel, Briefkasten, Gerichtsverhandlungen neben einem ausgedehnten, mannigfachen Unterhaltungsstoff.  
 Im nächsten Quartal erscheinen folgende spannende Romane:  
 Wer führt? von G. Vels. Der alte Geiger von R. Oetmann.  
**80,000 Abonnenten!!!**  
 Probe-Nummern franco von der Expedition der „Berliner Morgen-Zeitung“, Berlin  
 sw. zu beziehen.

**Besonders wichtig für Restaurateure!!**  
**Mechanisches Pianino**  
 vorzüglich im Ton, kreuzsaitig mit eisernen Rahmen. Das Instrument trägt unsichtbar im Innern einen Apparat durch welchen vermittelst Pergamentnoten Tausende von vollständigen Musikstücken jeder Art zum Vortrag gebracht werden können. Die Handhabung ist äusserst einfach. Ausserdem ist das Instrument, wie jedes andere Klavier, auch mit den Händen spielbar. Vorräthig bei  
**Th. Sohler, O 2, 1, Paradeplatz.**  
**D 4, 6 J. Bonn D 4, 6**  
 Cigarren-Geschäft.  
 Telephon-Anschluss Nr. 587.

**Neue billige Kinderhüte,**  
 „ „ Knaben-Blousen  
 „ „ Damenröcke,  
 „ „ Schweizer Stickereien  
 empfiehlt 79915  
**J. J. Quilling**  
 D 1, 2.

**Herrenhemden**  
 nach Maß unter Garantie für tadellofes Sitzen, liefert  
**Friedrich Bühler,**  
 Hemden- und Wäsche-Geschäft, D 2, 11.

**Matraken**  
 mit Rosshaaren, Seegras u. Wolle gefüllt, speziell aber die so beliebt und bewährten  
**Kapok- oder Pfanzendannen-Matraken**  
 garantiert mottensicher,  
 in ein- und dreitheilig, empfehle bei billigen Preise und vorzüglichem Haltbarkeit wegen, sowohl Privaten als auch Hotels und Spitalern angelegentlichst.  
 4108

**Moriz Schlesinger**  
 Mannheim, Q 2, 23  
**Spezial-Betten-Geschäft.**

**Neuheit ersten Ranges!**  
 Triumphstuhl mit übertrieben durch  
**Kocher's Harmonistahl!**  
 Haupt-Niederlage  
**Carl Komes,**  
 MANNHEIM, 80886  
**P 2, 1.**  
 Filiale Baden-Baden.

Jedes echte Grahambrod ist am eingeprechten Firmastempel kenntlich.  
**Potsdamer (Professor) Grahambrod à 32 Pf.**  
**Weizenchrotbrod**  
 von Rudolf Gerde, Kais. Königl. Hof., Potsdam.  
**Dampf-Zwieback u. Weizenchrotbrod-Fabrik**  
 ist ärztlich anerkannt das einzige Brod von dem höchsten Geschmack, das der schwächste Magen schon Morgens früh verträgt. Güt und täglich frisch bei  
**J. H. Kern, C 2, 11.**  
 Directe Veredelung (5 Kilo) = ca. 350 Zwieback und 3 Grahambroden zu R. 4.40.

**J. Brann's Weinrestaurant**  
 N 2, 2 N 2, 2  
 Empfehle Frühstück, Mittagstisch im Abonnement zu 60 u. 80 Pf. Abendstisch, Diner apart zu jeder Tageszeit. Bringe zugleich meine bekannt guten Weine in empfehlende Erinnerung.  
**Süß-Rahm-Butter**  
 zum Ausbacken  
 zu billigsten Preisen, empfiehlt 80900  
**v. Schilling'sche Verwaltung.**  
 E 5, 1. P 5, 1.

**Billige Weine.**  
**Altdeutsche Weinstube**  
 P 2, 3 80169 P 2, 3  
 über die Straße:  
**88r Herzheimer Weißwein**  
 per Flasche 1/2 Liter 50 Pf.  
**87r Jahrlachsfeuer Rothwein**  
 per Flasche 1/2 Liter 75 Pf.  
 Director Import  
**echt chinesis. Thee**  
 o. R. 2.40 bis R. 6 per Pfd.  
**Badenia-Cacao**  
 mehrfach prämiirt, unerreicht an Güte, Ausgiebigkeit u. Billigkeit, R. 2.70 Pfd. per Pfd. offen.

**Badenia-Chocolade**  
 reine Cacao-Zucker,  
 von 95 Pfd. bis R. 3.  
**Chocolat - Marquis,**  
 Feinste Desserts  
 Deutsches Fabrikat bis R. 3, Pariser Fabrikat u. R. 3 bis R. 6.  
 Director Import  
**echt chinesis. Ingwer und Chow-Chow.**  
 Viele Neuheiten  
**japan. Kunstgegenstände,**  
 Möbel, Fächer etc.  
 theils eingetroffen, theils täglich erwartet. 78078

**H. Merck,**  
 E 4, 17 Fruchtmarkt E 4, 17.  
 Versende unter Nachnahme eine hübsche Herren- oder Damen-Kommode zu 18 R., dieselbe in 3 Stein gehend mit Goldrand und hübschem Stauderel zu 22 R., in Nickel-Verhülle zu 12 R., für jede Uhr 2 Jahre Garantie. Nicht-compenirendes wird umgetauscht.  
**J. Kraut, Mannheim,**  
 T 1, 1. Breitestraße, T 1, 1. Uhren- & Goldwaarenlager. 61590

**„Frankfurter Hof“**  
 S 2, 15 1/2.  
 Einquartierung wird angenommen. 79672  
**Aufzüge**  
 (Fahrstühle) für Lagerhäuser und Fabriken mit Hand-, Maschinen- und hydraulischem Betrieb.  
**Wiesche & Scharffe,**  
 Maschinenfabrik, 80896  
 Frankfurt a. M.

**Zugelaufen**  
 Ein junger Hund (Dogge) zugelaufen, abzuholen gegen Einrückungsgeld und Futtergeld. 80942  
**S 3, 3, porterte.**

**Enllaufen**  
 Ein rothbrauner Spitzhund abhanden gekommen. Der Finder erhält Belohnung. Vor Ankauf wird gewarnt. 80912  
**Rd. F 2, 2.**

**Ankauf**  
 Lumpen, Knochen, Metalle u. dergleichen Gegenstände werden zu den höchsten Preisen gekauft.  
**J. Kestner, E 6, 4.**

**Ankauf**  
 von getragenen Kleidern, Schuhen und  
 71832  
**Carl Sinsberger, H 1, 11.**  
**Zu kaufen gesucht**  
 um den Preis von einer Mark ein Exemplar des **Ladenburger Wochenblattes** vom Februar 1877, enthaltend: **Fronia's Tochter** u. s. w. 80 63  
 Ladenburg, F. Tillmann.

**Zu kaufen gesucht.**  
 Ein Chiffonier oder zweithür. Kleiderkasten und ein Kanapee zu kaufen gesucht. 80900  
 Röhrens E 5, 6, 3. Stod.

**Bierbrauerei.**  
 In einer der größten Fabriksstädte Badens ist eine seit vielen Jahren mit bestem Erfolg betriebene Bierbrauerei (Bierablag 11000 Hekt. jährl.) mit Kälterei (2700 Sad Gerste jährl.) und vorzüglichen Bier- u. Gistkern, nebst vollständiger Einrichtung und mit der Einrichtung von 9 Würstschäften um 31000 Mark unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Das Geschäft ist in flottesten Betriebe und auf 15000 Hektol. vergrößernsfähig; auch wäre einem tüchtigen Kaufmann Theilnahme mit einer Einlage von 80000 Mark geboten. Auskunft durch Albert Köttinger in Freiburg i. B. 80178

**Bianino**  
 schwarz Ebenholz billig zu verk. Röhrens G 7, 10 im Hof.  
**Ein schöner Nachen**  
 zum Spazierenfahren geeignet, zu verkaufen. Röhrens Badeanstalt **Perweid.** 80580  
 Ein großer Kinderwagen zu verk. H 4, 26. 80194  
 Großer Herd zu verkaufen. 80877 B 2, 12.  
 Oleanderbäume zu verkaufen Röhrens U 2, 1. 80925  
 Ein Badenschrant mit Klaischen aufschub und ein großer Quadrat Tisch zu verkaufen. S 2, 3. 80233  
 Ein sehr gutgehendes Speisereis und Kurzwaaren-Geschäft zum Preise von R. 18000 in sehr guter Lage zu verkaufen. 80304  
 Zu erfragen in der Expedition.  
 Eine Degimalwaage, sowie 1 Sackkarren zu verkaufen. 78259 S 1, 1.

**Stellen finden**  
**Offene Commisstelle**  
 in einem Detail-Geschäft, durch einen soliden, fleißigen, angehenden jungen Mann, der Colonial- u. Speisereisbranche, sofort zu belegen. Offert. unter 80881 durch die Expedition erbeten.

**Milch.**  
 Zahlunfähig Abnehmer für größere Quantitäten Milch werden gesucht oder kautionsfähige solche Persönlichkeiten, welche den Detail-Verkauf von Milch gegen Provision besorgen wollen und geeignete Lokale zur Verfügung haben oder solche zu pachten wissen. Offert. sind an rechten sub A. S. 1 an Rudolf Woffe, Frankfurt a. Main. 80783

**Commis,**  
 flotter Verkäufer für ein Colonialwaaren-Geschäft mit guten Zeugn. gesucht. Off. A. B. 80496 a. b. Ers. b. H. 80496  
 Ein ordentlicher Junge auf ein Bureau als angehende Schreiber gesucht. Selbstgeschriebene Offert. u. Nr. 80887 befordert die Erped. d. Bl.  
 Tüchtige Bauschlosser gesucht. G 6, 21. 80702

**Me chaniker,**  
 bei nach jeder Zeichnung selbstständig Arbeiten kann und ein erfahrener Bauschlosser gesucht.  
 Herrn. Perzin, T 6, 5a.  
**Ein tüchtiger Mann**  
 zum Eintreiben von Geldern für Mannheim u. Ludwigshafen gesucht. Off. Dierken unter Z. G. 407 an Haasenstein & Vogler u. Co. Mannheim. 80909  
**Junger tüchtiger Mann**  
 als Annoncen-Acquisiteur und für kleinere Reisen auf Druckerei gesucht. Offerten unter B. Nr. 80948 an die Expedition b. Bl.  
 Schuhmacher gef. P 6, 12. 80068  
 Tüchtige Möbelschreiner gef. 80920 H 7, 6b.

**Stellen finden**  
 Offene Commisstelle in einem Detail-Geschäft, durch einen soliden, fleißigen, angehenden jungen Mann, der Colonial- u. Speisereisbranche, sofort zu belegen. Offert. unter 80881 durch die Expedition erbeten.

**Milch.**  
 Zahlunfähig Abnehmer für größere Quantitäten Milch werden gesucht oder kautionsfähige solche Persönlichkeiten, welche den Detail-Verkauf von Milch gegen Provision besorgen wollen und geeignete Lokale zur Verfügung haben oder solche zu pachten wissen. Offert. sind an rechten sub A. S. 1 an Rudolf Woffe, Frankfurt a. Main. 80783

**Commis,**  
 flotter Verkäufer für ein Colonialwaaren-Geschäft mit guten Zeugn. gesucht. Off. A. B. 80496 a. b. Ers. b. H. 80496  
 Ein ordentlicher Junge auf ein Bureau als angehende Schreiber gesucht. Selbstgeschriebene Offert. u. Nr. 80887 befordert die Erped. d. Bl.  
 Tüchtige Bauschlosser gesucht. G 6, 21. 80702

**Me chaniker,**  
 bei nach jeder Zeichnung selbstständig Arbeiten kann und ein erfahrener Bauschlosser gesucht.  
 Herrn. Perzin, T 6, 5a.  
**Ein tüchtiger Mann**  
 zum Eintreiben von Geldern für Mannheim u. Ludwigshafen gesucht. Off. Dierken unter Z. G. 407 an Haasenstein & Vogler u. Co. Mannheim. 80909  
**Junger tüchtiger Mann**  
 als Annoncen-Acquisiteur und für kleinere Reisen auf Druckerei gesucht. Offerten unter B. Nr. 80948 an die Expedition b. Bl.  
 Schuhmacher gef. P 6, 12. 80068  
 Tüchtige Möbelschreiner gef. 80920 H 7, 6b.

**Stellen finden**  
 Offene Commisstelle in einem Detail-Geschäft, durch einen soliden, fleißigen, angehenden jungen Mann, der Colonial- u. Speisereisbranche, sofort zu belegen. Offert. unter 80881 durch die Expedition erbeten.

**Milch.**  
 Zahlunfähig Abnehmer für größere Quantitäten Milch werden gesucht oder kautionsfähige solche Persönlichkeiten, welche den Detail-Verkauf von Milch gegen Provision besorgen wollen und geeignete Lokale zur Verfügung haben oder solche zu pachten wissen. Offert. sind an rechten sub A. S. 1 an Rudolf Woffe, Frankfurt a. Main. 80783

**Commis,**  
 flotter Verkäufer für ein Colonialwaaren-Geschäft mit guten Zeugn. gesucht. Off. A. B. 80496 a. b. Ers. b. H. 80496  
 Ein ordentlicher Junge auf ein Bureau als angehende Schreiber gesucht. Selbstgeschriebene Offert. u. Nr. 80887 befordert die Erped. d. Bl.  
 Tüchtige Bauschlosser gesucht. G 6, 21. 80702

Rannheim, 25. Juni.

Bureau Schenk, Buchbinderei. Tüchtige Kellner für große Bierkellerei.

Einem reinen Monierfrau gef. O 5, 5, Büggelstätt. Gut emp. Mädchen jed. Art.

Ein fröhliches Mädchen, das etwas kochen kann.

Ein energischer Bestmester, 35 Jahre alt.

Ein tüchtiger Verkäuferin (geheften Alters).

Ein ordentlicher Junge in die Lehre gesucht.

Wir suchen für unsere Herren Schneiderfabrik einen Lehrling.

Miethgesuche. Eine Wohnung von 3 Zimmern mit Küche.

Miethgesuche. In unserem Hause B 6 No. 20 ist ein zweifaches Magazin.

Miethgesuche. Ein Magazin mit ca. 1200 Meter Bodenfläche wird zu mieten gesucht.

Miethgesuche. Möbliertes Zimmer pr. 1. Juli, möglichst mit Pension.

Miethgesuche. Magazinte H 7, 9 Werkstätt, Lagerplatz.

Miethgesuche. Läden E 3, 14 Schwamm-Parf.-Läden.

Miethgesuche. J 1, 12 Läden mit oder ohne Wohnung.

Miethgesuche. U 4, 11b Läden in Wohnstr. L 13, 14.

Miethgesuche. Läden in der Nähe des Theaters.

Zaden mit und ohne Wohnloft zu vermieten. Jacob Döll, Z 2, 2, 1.

B 6, Löwenfeller B 6, 1 schön abgeschl. Vereinigung.

Laden mit Wohnung in prima Lage für jeden Geschäftsbetrieb.

Zu vermieten A 2, 2 11. freundl. Wohnloft.

A 3, 3 2 große Part. Zim. mit Küche u. Kammer.

B 2, 4 8. St., 5 Zimmer, Küche u. Zubehör.

B 5, 12 1 Zim. u. Küche im Hinterhaus.

B 6, 13 der 2. Stod, 3 Zimmer, Küche u. Zubehör.

B 6, 21 ist der 2. Stod, bestehend aus 7 schönen Zimmern.

B 7, 12 3. Stod, 5 Zim., Balkon, Küche u. Zubehör.

C 1, 15 2 heile Zimmer u. Küche.

C 4, 8 Elegante Wohnung zu verm.

C 8, 1 1 Zimmer u. Küche nebst Wasserl. u. Bad.

D 6, 1 4 Stod, 2 Zim., über Küche u. 1 Zim.

D 7, 13 2. St. bis 1. Juli zu verm. Näheres P 2, 1, 2. Stod.

E 1, 16 Bienen, 4 Stod m. Wasserl., 650, per 1. Juli zu verm.

E 6, 8 2. St., 2 Zimmer und Küche zu verm.

F 4, 18 Gaupenwohnung 3 Zimmer mit Kammer.

F 5, 3 2. St., 3 hübsche abg. Z. u. a. p. Aug. i. v. 80571.

H 7, 12 4. St. ist eine hübsche Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern.

H 7, 26 schöne II Gaupenwohnung billig zu verm. Näheres 2. Stod.

H 8, 1 Ringstr., 8. Stod, 4 Zimmer, Wasserl., Küche u. Zubehör.

H 8, 13 Jungbuisch 13, Küche u. Bad. m. Wasserl. u. v. 80664.

J 1, 12 2 Zim. u. Küche gleich oder später bezügl. zu vermieten.

J 2, 16 3 Zim., 2 Bäd., 5 St., Küche u. Wasserl. u. v. 80529.

J 3, 18 kleine Wohnung zu vermieten. Näheres daselbst parterre.

J 5, 8 ist 1 Wohnung sofort zu verm. 80371.

J 7, 13b Ringstr., 4. St., 2 Zim. u. Küche (Wasserleitung) zu verm. Näheres daselbst parterre.

K 1, 8a Ringstr. 1 abg. Mansardenwohnung 3 Zimmer, Küche u. Zubehör.

K 2, 9 1 schöner 3. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör.

K 2, 13c Ringstr., Wohn. von 8-8 Zim. u. Zubeh. u. auch getheilt zu verm.

K 3, 7 1 Gaupenwohnung zu verm. 79973.

K 3, 7 2 kleinere Wohn. u. Küche zu verm. 79972.

K 3, 11 Ringstr., 3. St., 4 Zim., Küche u. Zubehör.

K 4, 7 1 Ringstr., 4. St., 2 Zim., Küche u. Zubehör.

K 4, 8 1 Ringstr., 4. St., 2 Zim., Küche u. Wasserl. u. Bad.

K 4, 3 2. St., 2 Zim., Küche u. Wasserl. auf ab. getheilt zu verm.

K 4, 3 2. St., 2 Zim., Küche u. Wasserl. auf ab. getheilt zu verm. 80389.

N 4, 21 kleine Wohnung zu verm. 80643.

Schöne Wohnung N 7, 8 3. Stod 6 Zimmer, Küche und Zubehör.

O 4, 6 am Strohmart Laden nebst Wohnung, in welchem bisher ein Manufaktur-Gaarengeschäft betrieben wurde.

O 4, 12 1 leeres Zimmer an einzelne Dame zu vermieten.

O 7, 16 1 Wohnung, 6-8 Zim. mit Zubehör.

P 6, 5 2 Zim. u. Küche mit Wasserl. u. v. 80884.

P 7, 2 7 gr. Zimmer mit Zubeh. Gas- u. Wasserl.

Wegungshalber P 7, 22 2. St., 7 Zim. u. Zubeh. zu verm. 79241.

Q 2, 11 2 Zim. u. Küche u. Leute ohne Kinder zu verm. 78510.

Q 2, 17 2 Mansarden Zim. an ruhige Leute zu verm. Näheres parterre.

Q 2, 22 2 Zim. u. Küche mit sämtl. Zug. u. v. Räh. 2. Stod, Bordb.

Q 3, 23 2. St., 4 Zim., Küche u. Wasserl. u. v. 80511.

Q 3, 20 3. Stod ganz oder getheilt zu verm. Allee 3. extra Ring.

Q 5, 13 1 ff. Wohn. zu verm. 80062.

R 1, 14 Gaupenwohn. 2 Zim. u. Küche, ferner 2 einzelne Zimmer.

R 3, 16 2. St., 3 Zim., Küche u. Bad. zu verm. 79332.

R 4, 13 8 Zim., Küche, Zubeh. u. v. 80372.

R 6, 1 2 Zim. u. Küche zu verm. 80385.

S 2, 5 ff. Wohn. i. d. Hof abg. zu verm. 80529.

ZD 2, 7 Neuer Stadtheil, freudl. Wohn. 2 Zim. u. Küche u. v. 79742.

ZF 2, 1 Wohnung mit Wasserleitung zu verm. 80204.

Wohnung: 3 Zim. und Küche sofort bezügl. zu verm. Schwaninger-Strasse 70489.

Friedrichsfelderstraße 1413 mehrere ff. Wohnungen zu verm. Räh. 2. Stod.

Ein unmöbl. Zimmer, auch mit Küche in stillem Hause u. schönster Lage.

4 bis 12 Markt 1, 2 u. 3 Zimmer m. Wasserl. u. Keller zu verm.

2 schöne Gaupenzimmer, Küche u. Wasserl. zu verm. Näheres T 5, 9. 3. St.

Dr. Wergelstraße No. 44 2 Zim., Küche m. Wasserl. u. v. 80490.

Friedrichsfelderstr. 18. 8 Zim., Küche nebst Zubehör.

Schwengervorstadt. Kdgeschlossenen Wohnungen, 2 bis 3 Zim. u. Küche.

Schwengervorstadt 83, 2 u. 3. Stod, je 3 Zimmer und Küche.

Möbl. Zimmer D 4, 14 Kdgeschlossener, 3 Treppen ein gut möbl. Zimmer.

D 7, 20 4. St., 1 anst. möbl. 3 a. b. St. geb. an 1 ob. 2 anst. Herren.

E 4, 12 1 hübsch möbl. Zim. mit 2 Betten auf b. St. geb. mit toller Pension.

F 3, 10 1 möbl. Zimmer zu verm. 79380.

F 7, 11 Kirchenstr., 2 kein möbl. Zim. mit Pension.

G 2, 20 4. St., 1 möbl. 3 bis 1. Juli zu verm. Näheres im Schuhladen.

G 3, 11 8. St., Zim. mit 1 oder 2 guten Betten zu vermieten.

G 3, 11 2. Stod, 1 gut möbl. 3 a. b. St. g. mit ob. ohne Pension.

M 5, 3 2 Tr., 2 große gut möbl. Zimmer bis 16. Juni zu verm.

O 3, 2 2. St., 1 gut möbl. 3. St. u. v. 79407.

O 4, 11 3 Treppen hoch, 1 m. Pension u. v. 80510.

O 7, 7 2 möbl. Zimmer zu vermieten. 80568.

O 7, 16 2 große Zimmer, möblirt auch zu Comptoir eign. zu verm.

P 5, 14 1 schön möbl. Zim. zu verm. 80958.

Q 3, 23 2. St., 1 bester 3 Zedeltine kann Wohn. m. Pension erhalt.

Q 4, 22 2 möbl. Zimmer zu vermieten. 80812.

Q 6, 5 2. St., gut möbl. Zim. zu verm. 80196.

R 1, 7 2 St., 1 möbl. Zim. zu verm. 80176.

R 4, 5 2. St., 1 schön möblirt. Zimmer an einen Herrn.

S 1, 8 2. St., 1 schön möblirt. Zim. u. v. 80988.

S 1, 15 3 St., 1 sehr schön möblirt. Zim. u. v. 80870.

T 2, 22 2 Treppen, 1 schön möblirt. besterleig. Zimmer zu verm.

U 1, 3 4. St., einfach möblirt. Zim. u. v. 79690.

U 5, 1 3. Stod, gut möblirt. Zimmer zu verm.

U 5, 5 1 schön möblirt. Par. Zim. a. b. St. f. z. v. 80562.

U 6, 29 2 St., gut möblirt. Zim. u. v. 80925.

Z 6, 2a Ringstr., 3. Stod, möblirt. 3 a. v. 80084.

(Schlafstellen.) C 3, 3 4th. Schlafst. f. 2 fol. Arbeiter zu verm. 80982.

G 4, 3 1 hübsche Schlafstelle zu verm. 80800.

H 7, 31 4. St., Schlafst. für fol. Arbeiter.

H 10, 5 4. St., mehrere Schlafstellen an solide Arbeiter.

J 15, 15 2. Stod, Schlafstelle zu vermieten.

Q 2, 4 1 Schlafstelle zu verm.

Q 6, 10 2. St., 1 anstän. 4 biges Mädchen Anb. Schlafstelle.

S 3, 10 3. St., 1 hübsch Schlafstelle a. v. Straße geb. u. v.

T 3, 4 3. St., 2 Schlafst. zu verm. 80482.

U 2, 3 3. Stod, rechts, 2 gute Schlafstellen mit freundl. Aussicht zu verm.

U 6, 5 3. Stod, reinliche Schlafst. u. v.

Z 6, 2c 2. Stod, 2 hübs. Schlafstellen an 3 br. Mädchen ober soliden Herren zu vermieten.



# Zeichnung auf 3 Millionen Mark Vorzugs-Antheile

der

## Deutsch-Ostafrikanischen Gesellschaft zu Berlin

in Stücken zu 1000 Mark.

Die Deutsch-Ostafrikanische Gesellschaft zu Berlin, vom Bundesrath auf Grund ihrer Satzungen vom 27. April 1889 mit den in § 8 des Reichsgesetzes vom 15. März 1888 vorgezeichneten Rechten ausgestattet, hat den Zweck, unter Ausübung der Landeshoheit und bei Civilisirung des deutschen Schutzgebietes die Ansiedlung, den Bodenaufbau, Bergbau und Verkehr in Ostafrika anzubahnen, Ländereien daselbst zu erwerben, zu bewirtschaften und zu verwerthen, sowie Handel zu treiben und treiben zu lassen. Die Gesellschaft hat durch Pachtvertrag mit dem Sultan von Zanzibar die Zollregie in dem vor der deutschen Interessensphäre liegenden Küstenstreifen auf die Dauer von 50 Jahren erlangt.

Die Dauer der Gesellschaft ist nicht beschränkt.  
Für ihre Verbindlichkeiten haftet nur das Gesellschaftsvermögen.  
Zur Mitgliedschaft ist die Deutsche Reichsangehörigkeit erforderlich.  
Das Gesellschaftskapital beträgt zur Zeit 3 727 600 M. — Dasselbe kann auf Beschluss des Verwaltungsrathes durch Ausgabe von Stamm- oder von Vorzugs-Antheilen auf 10 Millionen Mark erhöht werden. Die Ausgabe von Vorzugs-Antheilen bedarf der Genehmigung der Aufsichtsbehörde.

Der Uebernehmer eines Antheils ist verpflichtet, Einzahlung bis zur Höhe des Nennbetrages an die Gesellschaft zu leisten. Zu weiteren Leistungen ist derselbe nicht verbunden. Unbeschadet der Vorrechte der Vorzugs-Antheile nehmen die Mitglieder der Gesellschaft nach Verhältnis an den zur Vertheilung gelangenden Ueberschüssen Theil.  
Ueber die Mitglieder der Gesellschaft wird ein Antheilsbuch geführt, und es gelten ihre gegenüber nur die darin eingetragenen als ihre Mitglieder. Die Uebertragung von Antheilen bedarf der Zustimmung des Vorstandes.

Mittheilungen der Gesellschaft an die Mitglieder erfolgen durch Einrückung in den Deutschen Reichsanzeiger.  
Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Ueber die Verwendung des Reingewinnes beschließt auf Vorschlag des Verwaltungsrathes die Hauptversammlung; von dem zur Verwendung bestimmten Betrag sind vorweg mindestens 10 Prozent in Rücklage zu bringen.

Der Verwaltungsrath besteht aus mindestens 21, höchstens 30 Mitgliedern. Drei Mitglieder ernannt der Reichskanzler, ein Mitglied entsendet die General-Direktion der Seehandlung Societät; die übrigen Mitglieder werden auf 5 Jahre durch die Hauptversammlung gewählt.

Die Beschlüsse und Wahlen der Gesellschafts-Mitglieder werden in der Hauptversammlung gefasst. Jede Theilnahme von 1000 Mark gewährt bei Beschlüssen und Wahlen eine Stimme. Änderungen und Ergänzungen der Satzungen können nur mit einer Mehrheit von 2/3 der vertretenen Stimmen beschlossen werden. Im Uebrigen entscheidet die einfache Mehrheit.

Die Aufsicht über die Gesellschaft wird vom Reichskanzler geführt.  
Den Verwaltungsrath der Gesellschaft bilden zur Zeit die folgenden Herren:

**Karl von der Heydt**, Elberfeld, Vorsitzender; **Hugo Oppenheim**, Berlin, erster stellvertretender Vorsitzender; **Eugen Langen**, Geheimrer Kommerzienrath, Köln, zweiter stellvertretender Vorsitzender. Von dem Herrn Reichskanzler sind zu Mitgliedern des Verwaltungsrathes ernannt: die Herren **Sobrecht**, Wirklicher Geheimrer Rath, Staatsminister a. D., Sr. Lichterfelde, **Dr. Kayser**, Geheimrer Legationsrath, Berlin, und **Reuleaux**, Geheimrer Regierungsrath, Berlin. Fernere Mitglieder des Verwaltungsrathes sind: **Der Herr Vertreter der königlichen General-Direktion der Seehandlung Societät**, Berlin, und die Herren **Dr. A. Clemm**, Kommerzienrath, Ludwigshafen; **Ludwig Delbrück**, Berlin; **Dilthey**, Amtsgerichtsrath, Aachen; **M. Duttchen**, Geheimrer Kommerzienrath, Rottweil; **Gebhard**, Konjul, Kommerzienrath, Elberfeld; **Dr. Grimm**, Ministerialpräsident a. D., Karlsruhe; **Graf von und zu Hohenbroch**, Haag bei Selbren; **Friedrich Hoffmann**, Baurath, Berlin; **Dr. Jansen**, Kommerzienrath, Dülten; **Klüpfel**, Finanzassessor a. D., Direktor der Firma Fried. Krupp, Essen a. d. Ruhr; **Dr. C. A. Martius**, Berlin; **August Neubauer jr.**, Magdeburg; **Oechelhäuser**, Geheimrer Kommerzienrath, Dessau; **Arthur Pastor**, Kommerzienrath, Bursfelde bei Aachen; **von St. Paul-Maire**, Hofmarschall a. D., Fischbach i. Schl.; **Dr. Karl Peters**, Ostafrika; **Prinz zu Sayn-Wittgenstein**, Egera bei Tegernsee; **F. Scipio**, Mannheim.

Den Prüfungsausschuss bilden zur Zeit die Herren: Bergrath **Dr. Basse**, Koblenz, **Moritz Hasenclever**, Remscheid; **W. von Sydow-Baerfelde**, Baerfelde in der Neumark.

Den Vorstand bilden zur Zeit die Herren: **Adolph Bourjan**, Assessor a. D., **Alexander Lucas**, Conjul a. D., **Ernst Bohsen**, sämtlich in Berlin.

Die Bilanz der Deutsch-Ostafrikanischen Gesellschaft per 31. Dezember 1889 ist folgende gewesen:

Activa.		Passiva.	
	M.		M.
An Betheiligungs-Konto		Per Kapital-Konto	
Ueberschüsse 25 pCt. auf 232 Antheile Lit. B. & M. 100000	580000	306 Antheiletheine Lit. A. . . . .	R. 1407600
An Effekten-Konto		232 Antheiletheine Lit. B. & M. 10000	2320000
100 Aktien der Deutsch-Ostafrikanischen Plantagen-Gesellschaft . . . . .	M. 1000000	Per Einlagen-Konto	
M. 30000 Bremer 3 1/2 pCt. Ritterschafts-Obligationsen . . . . .	31672,50	Zurückgestellter Betrag für vorzeitig-bene unerledigte Engagements . . . . .	54707
An Banquier-Konto			
An Mobilien-Konto			
An wissenschaftliche Sammlungen	5058		
An Waaren-Konto			
In Hamburg lagernde Rohwäner für Ostafrika M. 67752,98			
Droerje erst im Januar fakturirte Waaren . . . . .	1072,41		
An diverse Debitoren			
An Generaldirektion Ostafrika	395,75		
Cont. specieller Bilanz . . . . .	230633,96		
An Kassa-Konto			
An Landbesitz-Konto			
Saldo der bis dato zur Befestigung des Festes in Ostafrika gemachten Aufwendungen . . . . .	2404289,21		
	3782367		3782367

Nach dem 31. Dezember 1889 sind die restirenden 25 pCt. auf 232 Antheile & M. 100000 eingezogen worden.

Der unterzeichnete Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 4. Juni d. Js., welcher die satzungsmäßige Genehmigung der Aufsichtsbehörde durch Erlass des Herrn Reichskanzlers vom 7. Juni 1890 erhalten hat, zur Ausgabe von 3 Millionen Mark Vorzugs-Antheilen der Deutsch-Ostafrikanischen Gesellschaft in Stücken zu 1000 Mark nach § 9 der Satzungen ermächtigt worden. Diese Vorzugsantheile sollen öffentlich zur Zeichnung aufgelegt werden. Den Inhabern von Stamm-Antheilen soll bei Zeichnung von Vorzugs-Antheilen ein Bezugsrecht in der Weise zufließen, daß sie für einen Stamm-Antheil einen Vorzugs-Antheil und für je zwei weitere Stamm-Antheile je einen weiteren Vorzugs-Antheil zu fordern haben.

Die Vorzugs-Antheile nehmen nach Maßgabe der erfolgten Einzahlung pro rata temporis an der Dividende der Gesellschaft Theil. Für dieselben gelten in dessen nachstehende besondere Bestimmungen:

Aus dem an die Antheils-Inhaber zu vertheilenden Reingewinn erhalten zunächst die Vorzugs-Antheile eine Vorzugs-Dividende bis zu 5 Prozent des eingezahlten Betrages und nach ihnen die Stamm-Antheile eine Dividende bis zu 5 Prozent des eingezahlten Betrages. Der Rest des Reingewinnes wird auf alle Antheile pro rata vertheilt. Falls in einem Jahre oder in einer Mehrheit von Jahren der Gewinn nicht ausreicht, um den Vorzugs-Antheilen die Vorzugs-Dividende von 5 Prozent zu gewähren, so ist der Fehlbetrag aus demjenigen Reingewinn späterer Jahre nachzuzahlen, welcher nach Gewährung der Vorzugs-Dividende von 5 Prozent für das letzte verfloßene Geschäftsjahr an die Vorzugs-Antheile übrig bleibt; so daß also die Stamm-Antheile erst dann dividendenberechtigt werden, wenn den Vorzugs-Antheilen für alle verfloßene Geschäftsjahre die rückständige Dividende voll gewährt ist. Eine Zinsvergütung für etwa rückständig gebliebene Vorzugs-Dividenden findet nicht statt.

Bei der Auflösung der Gesellschaft werden die Vorzugs-Antheile zunächst befriedigt; hiernach erhalten die Stamm-Antheile ihre Befriedigung und es wird der Rest alsdann an beide Antheil-Gattungen pro rata vertheilt.

Die Vorrechte der Vorzugs-Antheile erlöschen, sobald sowohl die Vorzugs-Antheile als auch die Stamm-Antheile 3 Jahre hintereinander mindestens je 5 Prozent erhalten haben.

In Bezug auf die Aussichten der Gesellschaft, speziell in Betreff der Erzielung eines Reingewinnes, sofern er für die Vorzugs-Dividende der Vorzugs-Antheile erforderlich ist, verweisen wir auf unseren besonderen Bericht, welcher den Interessenten auf Wunsch ausgehändigt wird.

### Auf Grund des Vorstehenden laden wir hiermit zur Zeichnung auf

## 3 Millionen Mark Vorzugs-Antheile,

3000 Stücke über je 1000 Mark,

ein. Die Inhaber von Stamm-Antheilen werden gleichzeitig angefordert, ihr Bezugsrecht geltend zu machen.

Der Zeichnungspreis ist 100 Prozent.  
Bei der Zeichnung ist eine baare Anzahlung von 5 Prozent zu leisten.  
Bekanntlich 20 Prozent sind am 31. Dez. über d. Js. einzuzahlen. Spätere Einzahlungen erfolgen auf Forderung des Vorstandes mit Genehmigung des Verwaltungsrathes mit mindestens dreiwöchiger Frist.

Die Zeichnung ist, unbeschadet des Bezugsrechtes, unserem freien Ermessen überlassen und wird den Betheiligten durch Einschreibebriefe bekannt gemacht.  
Die Zeichnung bezw. Geltendmachung des Bezugsrechtes hat zu erfolgen

### vom 26. Juni bis zum 28. Juni 1890

zu den üblichen Geschäftsstunden in den Geschäftsräumen der Deutsch-Ostafrikanischen Gesellschaft zu Berlin W., Wilhelmstraße 98 I.  
Die fälligen Einzahlungen für unsere Rechnung entgegenzunehmen haben sich nachfolgende Institute und Firmen bereit erklärt:

- Königliche General-Direktion der Seehandlung Societät**
- Delbrück, Leo & Co.
  - Mendelssohn & Co.
  - Robert Warshawer & Co.
  - Aachener Disconto-Gesellschaft
  - Paul von Stetten
  - Westfälische Bank
  - Jonas Sahn
  - J. Schulze & Wolbe
  - E. Heimann
  - G. v. Pachtly's Einzel
  - Moritz Bethde
  - Leopold Seligmann
  - A. Schaaffhausen'scher Bankverein
  - Dresdner Bank
  - Günther & Rudolph
  - E. G. Trünke
  - von der Heydt-Kersten & Söhne
  - B. Meißner fecl. Sohn & Co.
  - Gebrüder Sulzbach
  - S. F. Lehmann
  - E. Behrens & Söhne
  - Joh. Berenberg, Gohler & Co.
  - Hardy & Hinrichsen
  - Ephraim Meyer & Sohn
  - G. Müller & Conf.
  - Königsberg i. Pr.: J. Simon Wwe. & Söhne
  - Leipzig: Becker & Co.
  - Frege & Co.
  - Leipziger Bank
  - Beiter & Co.
  - F. A. Neubauer
  - Rheinische Creditbank
  - Bayerische Vereinsbank
  - Bayerische Handelsbank
  - Oldenburg i. Gr.: Oldenburgische Spar- und Leih-Bank
  - Schwerin: Mecklenburgische Hypotheken- und Wechsel-Bank
  - Stettin: Wm. Schlutow
  - Strasburg i. E.: Act. Ges. f. Boden- u. Communal. Credit in El.-Lothr.
  - Sintgart: Württembergische Vereinsbank.

Die genannten Stellen halten Berichte, Satzungen und Einzahlungsformulare zur Verfügung.  
Berlin, 14. Juni 1890.

**Deutsch-Ostafrikanische Gesellschaft.**  
Bourjan, Lucas, Bohsen.